



Diakonissen Speyer

Nr. 2  
Oktober  
2024

## Newsletter Hospiz Bad Dürkheim

### Liebe Freunde und Förderer unseres Hospizes,

die letzten warmen Tage verklingen und der Herbst hält nun langsam Einzug.



Wir hoffen nun mit unseren Gästen auf noch ein paar schöne Herbsttage, die wir bei nun angenehmeren Temperaturen im Freien genießen können.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht unser erstes Jubiläum – am 31.8.2019 fand die Eröffnungsfeier statt.

Wir blicken auf fünf bewegte Jahre zurück und nahmen dies zum Anlass für einen Tag der offenen Tür, umrahmt von einem fröhlichen Familienfest.

Eine besondere Freude ist es mir, Ihnen eine unserer Pflegefachkräfte vorstellen zu dürfen, die von unserer Arbeit erzählt und warum sie ihren Job so gerne macht.

Haben Sie viel Spaß beim Lesen!

**Ihre Ulrike Grüner, Hospizleitung**

## Leben im Hospiz – bunt und vielfältig

Wie auch am Tag unserer Eröffnung am 31.8.2019 hatten wir bei der Jubiläumsfeier mit Tag der offenen Tür am 24.8.2024 strahlenden Sonnenschein und trotz der hochsommerlichen Temperaturen waren viele Besucherinnen und Besucher gekommen.

Um die Privatsphäre unserer Gäste zu wahren, haben wir die Besucher durch die Gemeinschaftsbereiche geführt und ein für eine Aufnahme hergerichtetes Zimmer gezeigt. Viele Besucher waren überrascht, wie hell und freundlich unser Haus

**Hospiz Bad Dürkheim**  
Wellsring 39  
67098 Bad Dürkheim  
Telefon 06322 62085-0  
hospiz-duew@diakonissen.de  
www.diakonissen.de



ist – „hier fühlt man sich ja wie in Urlaub“ haben wir öfter gehört.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, es gab draußen vor dem Hospiz Würstchen und Wein und die Landfrauen Bad Dürkheim zauberten ein tolles Kuchenbuffet.

Großes Interesse weckte ein Stand unserer Pflegekräfte, sie präsentierten und erklärten sehr anschaulich, was man mit Düften und Aromen alles unterstützend gerade bei schwerkranken Menschen tun kann. Auch im Hospiz selbst war noch etwas geboten: Unser Raum der Stille war an diesem Tag gar nicht still, denn unsere Musiktherapeutin Frau Schlegel zeigte anhand verschiedener spezieller Instrumente, was Musik selbst in dieser Phase des Lebens noch bewirken kann.

Die Kolleginnen des Palliativnetz Süd- und Vorderpfalz, des ambulanten Hospizdienstes sowie der Förderverein Omega waren vertreten, stellten ihre Arbeit vor und standen für Fragen zur Verfügung.

Eine entspannte Stimmung verbreitete das Haardtgroove Duo Matthias Denhoff und Frank

Metzger, die für den musikalischen Rahmen sorgten.

Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter wechselten sich am Hospizstand ab, wo unser Hospizwein, das Herz-zeig-Projekt Hospizschal und allerlei Gestricktes und Gehäkeltes zu haben war.

Auch für die kleinen und größeren Kinder gab es ein Angebot, die Stadt Bad Dürkheim stellte uns freundlicherweise ihr Spielmobil zur Verfügung.

Sozusagen „Special Guest“ waren dieses Jahr die Damen von den Grünstadt Quilters mit ihrem wunderschönen Quilt, der im November verlost wird und dessen Erlös als Spende an unser Hospiz geht. Vielen Dank an die vielen fleißigen Näherinnen!

Die Termine für die Vernissage und die Verlosung finden Sie im Anhang, Lose können noch „im Patchworkhimmel“ in Grünstadt und bei verschiedenen Veranstaltungen in der Umgebung erworben werden.

Aber sehen Sie selbst, hier ein paar Eindrücke:





## Unser Team – mit Herz und Engagement

### Warum ich meinen Job im Hospiz liebe – Hannah Büscher erzählt von Ihrer Arbeit

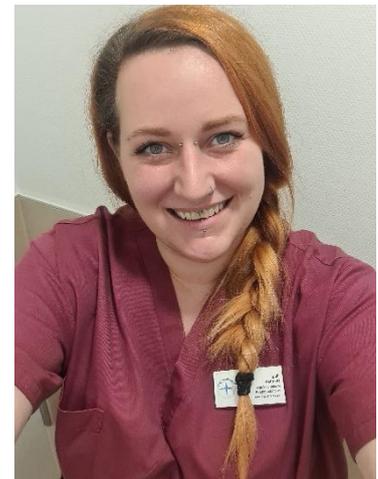
Als ich mich mit 15 Jahren entschlossen habe, Altenpflegerin zu werden, habe ich die Entscheidung getroffen, weil ich betagten Menschen zur Seite stehen und helfen wollte.

Mit 19 Jahren habe ich schließlich mein Examen gemacht und seitdem immer in der Pflege gearbeitet. Leider musste ich ziemlich schnell lernen, dass man als Altenpflegerin nur das Nötigste für die hilfebedürftigen Menschen tun kann, weil ein großer Zeitmangel in der Pflege herrscht und die Dokumentation immer mehr Zeit frisst. Immer größer wurde meine Unzufriedenheit und irgendwann wurde mir klar, dass ich etwas an meinem Arbeitsumfeld ändern muss, weil ich sonst nicht glücklich werden kann.

Nachdem ich die häusliche Betreuung, ein Studium und verschiedene Beatmungs-Wohngemeinschaften ausprobiert und viele Reanimationen erlebt habe, wusste ich, dass ich gerne mit Menschen arbeiten würde, die an einer unheilbaren Krankheit leiden und in Würde sterben dürfen.

Seitdem ich im Hospiz Bad Dürkheim arbeite, weiß ich wieder warum ich diesen Beruf ausgewählt habe. Mir ist wieder bewusst, wie schön es ist, Menschen zu helfen, Zeit für Menschen zu haben und ihnen Wünsche erfüllen zu können.

Im Hospiz gibt es Zeit, um auf Wünsche und Bedürfnisse einzugehen und auch mal außerhalb der Box zu denken. Ich liebe meine Arbeit wieder und bin so glücklich, in so einem tollen Team arbeiten zu dürfen. Da ich selbst Langschläfer bin, finde ich besonders toll, dass hier kein



Gast geweckt wird. Weder zum Essen, noch für Medikamente. Außer, der Gast selbst wünscht es so.

Bei uns steht die Lebensqualität an allererster Stelle und danach kommt lange erstmal nichts. Ich finde es schön, dass sich hier im Haus auf jeden Gast eingestellt wird. Egal ob es um ein Wunschessen oder ein Lieblingsgetränk geht oder dass jeder so lange schlafen darf, wie er will und es zu jeder Tages- oder Nachtzeit Essen gibt. Genauso auch, dass es keine Besuchszeiten gibt. In

unserem Hospiz dürfen die Menschen einfach leben, so wie sie auch zuhause gelebt haben. Die Gäste dürfen hier leben, aber der Tod gehört zum Leben dazu, deshalb dürfen sie hier auch sterben, wenn die Zeit gekommen ist.

Jeder, der hierher kommt, spürt sofort, dass hier mehr gelebt wird als gestorben.

Wir Mitarbeitenden in der Pflege sind Bezugspersonen für unsere Gäste. Wir stehen Tag und Nacht bei ihnen am Bett und sind für sie da. Wir sind für ihre Medikamente zuständig und machen Verbände. Wir helfen beim Waschen, Duschen und Baden. Wir stylen Haare und schminken Gesichter. Wir lagern die Gäste von einer Seite zur anderen, wenn sie dies selbst nicht mehr können. Wir reichen Essen und Trinken, wenn die eigenen Hände nicht mehr können. Wir bringen Gäste auf die Terrasse, dass sie die Sonne auf ihrer Haut spüren können (zur Not auch im Bett liegend, wenn sie nicht mehr aus dem Bett können). Wir unterhalten uns mit ihnen und machen Witze. Wir singen und beten mit ihnen. Wir sind manchmal das Einzige, was sie noch haben, wenn Angehörige und Freunde nicht mehr sind, Kräfte nachlassen, Sinne getrübt sind.

Wir unterstützen Angehörige und beantworten Fragen. Wir erklären und besänftigen. Wir beruhigen und trösten. Wir halten Hände und streicheln Rücken.

Wir sind alle aus verschiedenen Bereichen der Pflege und somit hat jeder ein anderes Fachwissensgebiet, ein gutes Zusammenarbeiten ist wichtig und macht Spaß, weil jeder vom anderen lernt. Wir können uns aufeinander verlassen und wenn einer nicht weiter weiß, hilft der Kollege aus. Keiner steht bei uns alleine da, weder die Gäste noch die Mitarbeitenden.

Wir haben alle jetzt die Fachweiterbildung Palliative Care abgeschlossen, somit sind alle Mitarbeiter auf dem gleichen Wissensstand und man kann gute fachliche Diskussionen führen, um das bestmögliche Ergebnis für die Gäste zu finden.

Im Hospiz Bad Dürkheim ist jeder Tag anders und jeder Tag wird aufs Neue gestaltet.

Ich bin sehr glücklich ein Teil davon zu sein.

## Essen hält Leib und Seele zusammen – unsere kleine Anleitung

Essen bedeutet Lebensqualität und stiftet Gemeinschaft in allen Lebenslagen. So hat schon mancher unserer Gäste, der durch belastende Therapien und lange Krankenhausaufenthalte das Essen schon fast verlernt hatte, hier in seinen letzten Tagen und Wochen mit Genuss sein Lieblingsgericht gespeist.

Nun hatten wir die Idee, unsere besten und beliebtesten Rezepte in einer Sammlung zusammenzufassen- und die wurde pünktlich zum Tag der offenen Tür fertig und vorgestellt.

Auch das Zubereiten der Mahlzeiten bietet immer wieder Gelegenheit für unsere Gäste sich einzubringen, sie backen Plätzchen mit

ihren Enkelinnen und Enkeln, bringen Rezepte ihrer Leibgerichte mit oder helfen einfach nur beim Kartoffelschälen.

Es sind immer noch einige Exemplare zu haben, sie können gegen Spende bei uns im Hospiz erworben werden.



## Ausblick – was bald ansteht

- 2.-3. November: Martinsmarkt in Erpolzheim: hier stellen wir im evangelischen Pfarrhof unsere Arbeit vor

### Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

Der Aufenthalt im Hospiz ist für unsere Gäste kostenfrei. Die Kranken- und Pflegekassen tragen 95 Prozent der Kosten. Für die verbleibenden fünf Prozent sind wir auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN DE24 5206 0410 0007 0009 36

Stichwort: Hospiz Bad Dürkheim

---

### Impressum:

Ulrike Grüner, Hannah Büscher, Corinna Müller-Erb

Fotos: Melanie Hubach, Diakonissen Speyer

*Sie möchten unseren Newsletter abonnieren? Bitte lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten per E-Mail an [hospiz-duew@diakonissen.de](mailto:hospiz-duew@diakonissen.de) zukommen. Vielen Dank!*

### Kontakt:

Hospiz Bad Dürkheim

Ulrike Grüner

Telefon 06322 62085-0

[ulrike.gruener@diakonissen.de](mailto:ulrike.gruener@diakonissen.de)

[www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)